Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim

Herausgeber: Heimverband Schweiz

Band: 66 (1995)

Heft: 10

Artikel: Eröffnung des Forums der Schweizer Geschichte in Schwyz : ein attraktives Angebot : Museumspädagogik

Autor: Schweizerisches Landesmuseum

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

netz. «Es gibt heute keine Diskussionen mehr über grundlegende Ziele, sondern Strategiediskussionen zur Führung der Behinderten. Selbständige Bewohner sind oft auch unbequeme Bewohner. Sie haben Wünsche und Ideen. Ich komme mir oft vor wie eine Wunsch-Managerin», meinte Christine Waldvogel. Was nützt es, im Verlaufe von zwei Jahren radfahren zu lernen, wenn der betreffende Behinderte dann doch kein Rad erhält und damit auf die Strasse darf? Oder, der Umgang mit der Sexualität? Eine Sexualität, die dann doch nicht ausgelebt werden soll? «Fördern, aber diese Förderung auch ernst nehmen. Sonst versteht der behinderte Mensch die Welt nicht mehr.» Bei Überforderung müssen die Ziele jedoch neu definiert werden.

Partizipieren, teilhaben, die Verantwortung am Ganzen mittragen – von Mitarbeitern und Bewohnern. «Führen durch Zielvereinbarungen verlangt nach entsprechend qualifizierten Mitarbeitern. Die gemeinsamen Zielsetzungen beruhen auf Absprachen im Team, an die sich alle halten sollten. Im Interesse der Bewohner, die sonst verunsichert werden. «Kontrollen sind nötig: Lassen sich die abgesprochenen Ziele wirklich in dieser Art erreichen? Müssen Abstriche, Änderungen vorgenommen werden? Laufen Parallelitäten, die keinen Sinn ergeben? «Viermal lesenlernen!»

> **„Fördern, aber diese Förderung auch ernst nehmen. Sonst versteht der behinderte Mensch die Welt nicht mehr."**

Zielvereinbarungen, Teilziele, schränken die Anforderungen an den behinderten Bewohner ein, lassen sein Anforderungsfeld kleiner, überblickbarer werden.

Für den Mitarbeiter heisst partizipieren Kompetenzen erhalten und Verantwortung übernehmen. Dazu sind klare Regelungen und regelmässige Reflektionen der Tätigkeiten und Erfahrungen nötig, Grundbedingungen für die Führungstätigkeit auf allen Ebenen. Partizipativer Führungsstil beinhaltet selbständiges Denken und Handeln, das Erarbeiten von Vorgaben und Beurteilungskriterien zu den Zielvorgaben sowie Kontrolle mit Standortbestimmung.

Wie Urs Bolliger, Leiter der Abteilung Fort-, Weiterbildung und Beratung an der FSB, vermerkte, war es Ziel der Bremgartner Veranstaltung, den Dialog unter den Anwesenden anzuregen. Zielvorgabe erreicht: jedenfalls am ersten Abend hatten die Anwesenden eine Reihe von Fragen an Christine Waldvogel zu richten, und auch beim abschliessenden Beisammensein fand sich genügend Gesprächsstoff.

Der Zyklus wurde im September fortgesetzt mit Veranstaltungen zu den Themen «Ein Sandwich – wirtschaftlich und sozial umweltverträglich?» (Aspekte zur Leitungsfunktion in mittlerer Kaderposition im sozialpädagogischen Berufsfeld) und «Begriff und Wesen von Management». Es ist vorgesehen, die Referate in einer Broschüre zusammenzufassen, um sie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. ■

Schweizerisches Landesmuseum
Musée national suisse
Museo nazionale svizzero
Museum naziunal svizzer

Eröffnung des Forums der Schweizer Geschichte in Schwyz

EIN ATTRAKTIVES ANGEBOT: MUSEUMSPÄDAGOGIK

Es ist unbestritten: Bildungsarbeit, kulturelle und museumspädagogische Aktivitäten werten ein Museum auf. Besonders historische Museen, deren Objekte oft komplexe Zusammenhänge zu erklären haben, profitieren von einer publikumsnahen Vermittlung.

Unter dem Begriff «Museumspädagogik» werden heute Aktivitäten für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen verstanden. Das Angebot reicht von Erzählwerkstätten für Volksschulkinder über Sonderprojekte für Jugendliche, Fortbildungskurse für Lehrpersonen, Ferienworkshops für Kinder und kulturpolitische Tagungen bis zu Spezialführungen für Seniorinnen und Senioren oder Reisegruppen.

Am 9. Juni 1995 wurde in Schwyz ein neues Museum, das Forum der Schweizer Geschichte, eröffnet. Es zeigt auf drei Stockwerken, wie die Menschen zwischen 1300 und 1800 in der Schweiz gelebt haben. Keine Abfolge von historischen Daten, Heldentaten, Schlachten und andern politischen Ereignissen prägen die Ausstellung. Im Zentrum steht der Alltag der Menschen. Genau das, was ein spannender Geschichtsunterricht heute verlangt. Weitere Informationen entnehmen Sie den Beilagen.

Wir laden Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler gerne zu einem Museumsbesuch ein! Der Eintritt für Schulklassen mit Begleitung ist frei.

Zur Vorbereitung empfehlen wir Ihnen, mit unserer museumspädagogischen Stelle in Kontakt zu treten. Sie kann Ihnen die entsprechenden Auskünfte erteilen und die schriftlichen Materialien zustellen. Bitte melden Sie Ihre Klasse frühzeitig an auf Telefon 043/24 60 11.

Das Forum der Schweizer Geschichte legt Wert auf ein breites und qualifiziertes museumspädagogisches Angebot. Die Voraussetzungen sind mit der eigens dafür geschaffenen Stelle und einem attraktiven Raumangebot für Schulen und Gruppen gegeben. Als Schwerpunkt wird das Forum der Schweizer Geschichte in den kommenden Monaten dem Aufbau der Museumspädagogik und der Bildungsarbeit prioritäre Beachtung schenken. Erste Spuren sind erkennbar, weitere werden folgen.

Schweizerisches Landesmuseum
Forum der Schweizer Geschichte